

Laos gehörte und auf diesen siamesischen Teil die meisten Katholiken entfielen. Im Jahre 1950 traten an die Stelle des apostolischen Vikariates Laos zwei neue Sprengel, nämlich das apostolische Vikariat Tharé (Siam) und die ap. Präfektur Thakhet. Zwei Jahre später erhob man die apostolische Präfektur Vientiane zum apostolischen Vikariat mit P. Etienne Loosdregt als erstem apostolischen Vikar, der feierlich durch den Delegaten Dooley installiert wurde. Dieses Vikariat hatte im Jahre 1954 unter rund 500 000 Einwohnern 3727 Katholiken¹, während auf die den Parisern verbliebene apostolische Präfektur Thakhet 6442² Katholiken unter 800 000 Einwohnern kamen. Wie in Kambodscha so bestehen auch in Laos unsere Christengemeinden fast nur aus eingewanderten Annamiten und Tongkinesen³. Sehr rührig gearbeitet wird von der Legion Mariens, so in Luang-Prabang und im Gebiet von Paksane.

Die herrschende Religion ist in Laos noch immer der singhalesische *Buddhismus*. Ja, dieser ist, wie in Kambodscha, Staatsreligion. Für die Klöster und rund 5700 Bonzen und 8300 Novizen⁴ ist gut gesorgt. Freilich ist der religiös-sittliche Standard der Mönche nicht so hoch wie bei den Mönchen Siams und Kambodschas. Der König muß dem Buddhismus anhängen und ist dessen Protektor. Seit einiger Zeit ist eine Renaissance des Buddhismus im Gange und bedient sich die politische Propaganda des Buddhismus als eines Mittels. Ein Mitglied des Parlaments erklärte vor einiger Zeit: „Die Religion von Laos ist der Buddhismus; ihr dürft nicht der Religion der Franzosen folgen.“ Aber ein Christ erwiderte ihm: „Wir folgen nicht der Religion der Franzosen, sondern der Religion Jesu“⁵. Beachten wir noch, daß der Buddhismus nie die ganze Bevölkerung des Landes durchdrungen hat. Nach wie vor spielen wenigstens in Laos die guten und bösen Phi oder *Geister* eine größere Rolle als die Buddhas. Außerdem ist auf die *Minoritäten* hinzuweisen, die ihre eigenen Anschauungen und Kulte haben.

¹ Nach *Annuario Pontificio* 1955, 769.

² *Ibid.* 797. Oberer von Thakhet ist P. J. Arnaud.

³ Zum Gesagten vgl. *Eglise Vivante* 5, 1953, 45 f.

⁴ Missi, 20, 1955, 126.

⁵ *Eglise Vivante*, 6, 1954, 39.

AUS DER PRAXIS UND FÜR DIE PRAXIS

H. VOLKEN, SJ, POONA (INDIEN):

SZENEN DES EVANGELIUMS IM INDISCHEN TANZ *

Dies beachtenswerte Büchlein ist das Werk eines jungen Kapuzinerpaters aus dem Norden Indiens. Es will dazu anregen, den Reichtum des religiösen Tanzes mit seiner rhythmischen und symbolischen Ausdruckskraft mehr und mehr auch in christlichen dramatischen Darstellungen zu benutzen. Im Vorwort führt P. Edmond kurz in die wichtigsten Arten der klassischen indischen Tänze ein und weist besonders auf jene hin, die sich für religiöse Aufführungen eignen.

* Zu dem Buch von Fr. Edmond OFM Cap: *Gospel Scenes in Indian Dance* (p. 46). C. C. H. M. 32 Thornhill Road, Allahabad (Indien).

Zeichnungen erklären einige der einfachsten symbolischen Handstellungen. Abschließend gibt Vf. einen kurzen Überblick über indische Rhythmen und Notenschrift.

Vier Szenen aus der Bibel: Die Weisen aus dem Morgenlande, Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen, die klugen und törichten Jungfrauen und der Liebeserweis der Sünderin im Hause des Pharisäers bilden den Hauptinhalt des Büchleins. Der Text und die praktischen Anweisungen für den Sprecher, die Tänzer und die Musikanten sind in Hindi und in englischer Übersetzung gegeben. Für jede Handlung wird anschließend in indischer Notenschrift die begleitende Musik angegeben, dazu die entsprechende Tonleiter (Raga), Takt und Rhythmus.

In der Ausführung trägt ein Sprecher langsam den Text vor, während die Tänzer, die betreffenden Personen darstellend, in rhythmischen und symbolischen Bewegungen unter Musikbegleitung den Sinn der Handlung zum Ausdruck bringen. — Fr. Edmond weist im Vorwort darauf hin, daß die vier biblischen Handlungen schon mehrmals vorgeführt wurden und großen Anklang fanden. Das wird niemanden erstaunen, der weiß, welch wichtigen Platz Musik und Tanz im religiösen Leben des indischen Volkes einnehmen.

CHRONIK

1955

- 3./8. 12. Internationaler Kongreß für das Laienapostolat in Asien tagt in Manila (Philippinen) unter Vorsitz des indischen Kardinals Gracias von Bombay. 150 Delegierte aus 15 Ländern. Thema: Asien für Christus.

1956

16. 1. Ministerpräsident Nasser von Ägypten kündigt *neue Verfassung* an. Der Islam wird Staatsreligion.
24. 1. Ankunft des *neuen Apostolischen Internuntius* Msgr. Enrici für *Indonesien* in Djakarta.
28. 1. Die Apostol. Präfektur der *Bermudas-Inseln* (Atlantik) wird Apostol. *Vikariat*.
 1. Generalow als sowjetischer Botschafter nach Tripolis.
14. 2. Die Congregatio ordinaria der Ritenkongregation verhandelt über die Einleitung des Seligsprechungsprozesses von Victoria Raosamanarivo, einer Dame aus vornehmster Familie der Insel Madagaskar, die in den politischen Wirren 1883 die Kirche vor dem Untergang rettete und nach einem reichen apostolischen Leben am 21. 8. 1894 im Rufe der Heiligkeit starb.
20. 2. Vom Erzbistum Agra in Indien wird das *neue Bistum Meerut* abgetrennt und den Kapuzinern zur Betreuung anvertraut.